

Wenn die Leber krank ist

Altstadtgespräch am Mittwoch im Alten Rathaus

Erhöhte Leberwerte sind ein häufiger Befund in der hausärztlichen Praxis. Dass sie vielfältige Ursachen haben können, ist Thema des nächsten Altstadtgesprächs am kommenden Mittwoch, 27. Mai, um 18 Uhr im Alten Rathaus am Untermarkt.

Neben dem vermehrten Konsum von Alkohol sind Viruserkrankungen der Leber (Hepatitis B/C), eine Zuckererkrankung, andere Speichererkrankungen sowie Autoimmunerkrankungen der Leber zu berücksichtigen, bei denen der Körper Abwehrstoffe gegen die Leber bildet.

Eine andere wichtige Ursache erhöhter Leberwerte ist das Auftreten einer nicht-alkoholischen Fettleberentzündung, oft auch im Rahmen von Übergewicht. Vereinzelt führt auch die Einnahme von Medi-

kamenten zu erhöhten Leberwerten. Problematisch ist, dass die Leber auf eine Vielfalt von Faktoren im Sinne einer Entzündung reagiert, die nachfolgend zu einer Vernarbung führen kann.

Die fortgeschrittenste Form einer chronischen Lebererkrankung ist die Leberzirrhose, bei der eine komplette Vernarbung des Lebergewebes vorliegt.

Referenten des Altstadtgesprächs sind Prof. Andreas Tromm, Chefarzt für Innere Medizin am Evangelischen Krankenhaus, und Dr. Stephan Böhm, Chefarzt der Inneren Abteilung des St. Elisabeth-Krankenhauses in Niederweningen.

Es moderiert Ulrich Laibacher, Redaktionsleiter der WAZ Hattingen. Der Eintritt ist wie immer frei.



Chefarzt am Evangelischen Krankenhaus: Prof. Andreas Tromm.



Chefarzt am St. Elisabeth-Krankenhaus: Dr. Stephan Böhm.